

Mainz, 07.02.2017

Antrag 0171/2017/2 zur Sitzung Stadtrat am 08.02.2017

Ergänzungsantrag zu Antrag 0171/2017/1 (CDU) Probleme bei der Mainzelbahn beheben – ÖPNV verbessern (ÖDP)

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Punkt 1 wird ergänzt durch:

Darüber hinaus müssen technisch mangelhaft ausgeführte Lärmschutzmaßnahmen nachgebessert werden und die automatische Schmierung in allen vorhandenen Wendeanlagen der neuen Mainzelbahntrasse unverzüglich eingebaut werden.

Als neuer Punkt 8 wird ergänzt:

Die Verwaltung wird gebeten, bei der MVG darauf hinzuwirken, dass Beschwerden über geänderte Buslinienführungen und ausgedünnte Busfahrpläne überprüft und dem Stadtrat Lösungsmöglichkeiten vorgelegt werden.

Die Buslinie 57 ist möglichst zeitnah um einen weiteren Bus pro Stunde tagsüber zu ergänzen. Die Zeiten sollten sodann einem nachvollziehbaren gleichmäßigeren und konstanten Muster entsprechen, welches mindestens alle zwanzig Minuten den Fahrgästen einen Bus der ÖPNV anbietet.

Als neuer Punkt 9 wird ergänzt:

Die Verwaltung wird gebeten, bei der MVG darauf hinzuwirken, dass die Webseite zur Mainzelbahn mit allen Planungen und Dokumenten unverzüglich wieder online geschaltet wird.

Punkt 3 wird wie folgt ergänzt:

Die Verkehrssicherheit bei den Ampelanlagen ist zu erhöhen. Die Ampelanlagen entlang der Mainzelbahntrasse sollten im Falle von Bedarfsampeln klar als solche erkennbar sein. Dazu sind entsprechende Maßnahmen zu ergreifen oder im Zweifelsfall die Ampeln als Dauerampeln zu schalten.

Punkt 10:

Das Rumpeln beim Überfahren der Weichenanlagen im Bereich der Marienborner Wendeschleife ist durch geeignete technische Maßnahmen zu beseitigen.

Begründung:

Die Mainzelbahn ist ein wichtiges Element zur umweltgerechten Verkehrsplanung und Stärkung des ÖPNV in Mainz. Dass dieses wichtige Infrastrukturprojekt gelingt und die erhofften positiven Auswirkungen bzgl. Verkehrsentslastung und Umwelt entfalten kann, hängt aber auch ganz wesentlich von der Akzeptanz durch die Bürgerinnen und Bürger ab und von dem funktionierenden Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Beförderungsmöglichkeiten (Straßenbahnen und Busse etc.). Damit die Akzeptanz wachsen kann, muss die Mainzelbahn im Mainzer ÖPNV auf absehbare Zeit ohne größere Probleme hinsichtlich Lärmbelästigungen und Fahrplanverschiebungen „funktionieren“. Bis dahin müssen die Probleme transparent und offen dargelegt werden. Abschottung von Informationen bereitet dagegen den Nährboden für Spekulationen und Unzufriedenheit. Die Webseite zur Mainzelbahn sollte daher mit allen bisher enthaltenen Informationen wieder freigeschaltet werden und nach Möglichkeit mit Informationen zu den derzeit bestehenden Problemen ergänzt werden. Die MVG sollte hier den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass Probleme ernst genommen werden und dass alle Beteiligten an zeitnahen Lösungen interessiert sind.

Fazit: Gerade damit das Straßenbahnprojekt Mainzelbahn ein Erfolg wird, müssen die Probleme offen angesprochen und gelöst werden.

Dr. Claudius Moseler